

# Die Schutzgebiete im Alpenen Netzwerk – 6 Jahre transalpine Zusammenarbeit

von *Guido Plassmann*

Die Zusammenarbeit der Schutzgebiete eines ganzen Bergmassives mit 8 Ländern, vielen kulturellen und sprachlich unterschiedlichen Regionen, die trotz des gemeinsamen Namens „Alpen“ in ihrer jahrtausendalten Geschichte wenig gemeinsame Identität aufweisen, ist keine Selbstverständlichkeit. Wenn diese gemeinsame Aktion für die Alpen auch noch konkrete Ergebnisse aufweist und eine der ersten zwischenstaatlichen Anwendungsbeispiele der Alpenkonvention ist, so ist dies vor allem dem Engagement der Schutzgebietsverwalter und ihrer Partnerorganisationen zu verdanken, die wissen, dass es nur gemeinsam gelingt, das einmalige Natur- und Kulturerbe der Alpen zu erhalten.

## „Die Schutzgebiete – gemeinsam für die Alpen“

Die Alpen – ein unglaubliches geologisches Gebilde natürlicher und kultureller Reichtümer. Kaum eine andere biogeographische Region Europas beinhaltet annähernd so viele Schutzgebiete, die eine derartige Artenvielfalt und eine vergleichbare Anzahl von verschiedenen Kulturlandschaften vertreten. Die Entwicklung der Alpenkonvention und ihre Forderung nach einer stärkeren Zusammenarbeit dieser Instrumente der Bewahrung, aber auch der nachhaltigen Entwicklung der alpinen Regionen, legte den Grundstein für einen konkreten und effizienten Zusammenschluss der verschiedenen Typen von geschützten Gebieten in den Alpen.

Das Alpine Netzwerk geht auf eine französische Initiative zurück. Frankreich stellte dieses Netzwerk seit 1997 allen Alpenländern zur Verfügung, um einen Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention zu leisten. Es wird vom Ministerium für Raumplanung und Umwelt, vom regionalen Raumplanungsamt und von den beiden Regionen Provence-Alpes-Côte d’Azur und Rhône-Alpes unterstützt. Die

Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention unterstützen durch ihre Schutzgebiete ebenfalls aktiv die gemeinsamen Aktionen.

Ziel ist der Austausch von Erfahrungen, Know-how und Arbeitsmethoden zwischen Schutzgebietsverwaltern. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Begegnungen und thematische Arbeitsgruppen sowie ein sich immer stärker entwickelnder Personalaustausch zwischen Schutzgebietsmitarbeitern organisiert. Gemeinsame Projekte werden angeregt und gefördert und Öffentlichkeitsarbeit wird zum alpinen Natur- und Kulturerbe durchgeführt. Eine mehrsprachiges Team hilft bei der Umsetzung internationaler Aktionen.

Erstmalig in der Geschichte der Alpen findet eine Zusammenarbeit zwischen Schutzgebieten des gesamten Massivs statt. Nie zuvor verbanden die kulturellen, sprachlichen und nationalen Unterschiede mehr die Menschen, die für ein gemeinsames Ziel arbeiten – den Erhalt des gemeinsamen Natur- und Kulturgutes der Alpen, vielfältig und reich, bedroht und bewahrt, traditionell und fortschrittlich, neu und alt – das Erbe der alpinen Länder.

## Eine noch junge Geschichte

Anlässlich der ersten internationalen Konferenz der geschützten Gebiete in Gap (F) im Jahre 1995 treffen die Schutzgebietsverwalter auf Vorschlag des französischen und slowenischen Ministeriums den Beschluss, ein Netzwerk zur Zusammenarbeit zwischen Schutzgebieten der Alpen zu gründen. Ziel war von Beginn an, den Austausch zwischen Mitarbeitern der Schutzgebiete zu fördern und somit die Managementmethoden zu optimieren. Die Geschäftsstelle des Alpenen Netzwerks wurde im Januar 1997 eingerichtet. Die Alpenkonferenz im Jahr 1998 in Bled (SLO) hebt die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb des Alpenen Netzwerks hervor. **Die im Jahr 2000 in Luzern (CH) stattgefundene Alpenkonferenz erkennt den vom Netzwerk geleisteten Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention offiziell an.** Über 100 Begegnungen, Workshops, Kolloquien, Konferenzen und Koordinationsbesprechungen für die internationalen Aktionen zwischen alpinen Schutzgebieten wurden seit Gründung des Alpenen Netzwerks veranstaltet und deren Ergebnisse sind heute sichtbar. Gemeinsame Veröffentlichungen, Faltblätter und Ausstellungen für die Schutzgebietsverwalter und die breite Öffentlichkeit, Forschungsprogramme und Absprachen zum Management zwischen Nationalparks, Naturparks und Naturschutzgebieten, Personalaustausch und Vermittlung von Know-how, Bereitstellung von Mitteln für die Zusammenarbeit und die Öffentlichkeitsarbeit (Internet Homepage, Datenbanken, Kartographie...), Kooperation innerhalb europäischer Programme... und vor allem die Überzeugung eines gemeinsamen, die Grenzen überschreitenden Ziels –

### *Ein starkes Prinzip des Alpenen Netzwerks:*

**Die Mitverantwortung.** Seit Beginn der aktiven Teilnahme der Schutzgebiete an den gemeinsamen Aktionen ist dies die entscheidende Regel der Zusammenarbeit - das Prinzip der "Mitverantwortung" -. Es handelt sich um die Leitung eines spezifischen Themas oder einer präzisen Aktion und gegebenenfalls seiner Finanzierung durch einen Partner (Schutzgebiet oder anderer im Netzwerk tätiger Partner).

die Sicherung und die nachhaltige Entwicklung eines einzigartigen Natur- und Kulturerbes.

## Die entscheidenden Etappen des Alpenen Netzwerks

**1995** Identifizierung der Schutzgebiete der Alpen in den 8 Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention

5. und 6. Oktober – Erste internationale Konferenz der geschützten Gebiete im Nationalpark Les Ecrins in Gap (F) unter französischer und slowenischer Präsidentschaft – Entscheidung zur Gründung eines Netzwerks der alpinen Schutzgebiete

**1996** Französisch-deutscher Vorschlag über die ersten Maßnahmen zur Umsetzung des Protokolls "Naturschutz und Landschaftspflege"

Die Umweltminister der 8 Alpenländer fordern zur Arbeit in einem Netzwerk alpiner Schutzgebiete auf.

Suche nach Finanzmitteln und Partnern zur Bildung einer Geschäftsstelle für das zukünftige Netzwerk Alpiner Schutzgebiete

**1997** 2. Januar - Gründung der Geschäftsstelle des Alpenen Netzwerks in Grenoble als Abteilung des Nationalparks Les Ecrins

Gründung des Internationalen Lenkungsausschusses des Alpenen Netzwerks

Die ersten Arbeitsgruppen bilden sich (Steinadler, Bartgeier und Steinbock).

**1998** Die 5. Alpenkonferenz ermutigt das Alpine Netzwerk zur Fortführung seiner Tätigkeiten und fordert die Unterzeichnerstaaten zur Mitarbeit im Alpenen Netzwerk auf.

1. und 2. Oktober – (I) – Verabschiedung des Prinzips der Mitverantwortung der Alpenländer und ihrer Schutzgebiete für die internationale Zusammenarbeit

Das französische Schutzgebietsnetzwerk der Alpen gliedert sich in eine internationale Vorgehensweise ein. Ein einziges Netzwerk von alpinen Schutzgebieten mit nationalen und internationalen Arbeitsachsen existiert nun in Frankreich.

Die Arbeitsgruppen Tourismus, Gämse, Kommunikation und Almwirtschaft werden gebildet.

**1999** Zahlreiche Veranstaltungen werden organisiert und gemeinsame Arbeitsunterlagen erstellt, die die Kooperation im Sinne des « Netzwerks » nach außen hin widerspiegeln.

Andere Arbeitsgruppen werden auf Wunsch der Schutzgebiete gegründet: Grosse Beutegreifer (Bär, Luchs, Wolf), Alpenflora, Habitat.

Die ersten internationalen Abkommen zum Monitoring einiger Wildtierarten werden von den Schutzgebieten im Netzwerk verfasst und unterzeichnet.

**2000** Die Alpenkonferenz erkennt das Alpine Netzwerk als eine staatliche Einrichtung zur Umsetzung der Alpenkonvention an.

Die Geschäftsstelle wird nach Gap nahe dem Verwaltungssitz des Nationalparks Les Ecrins verlegt.

Die letzten thematischen Arbeitsgruppen werden gegründet: Alpine Kulturen, Ressource Wasser, Bergwaldwirtschaft – insgesamt betreut das Alpine Netzwerk jetzt 15 Arbeitsgruppen -

**2001** 7. bis 9. Juni 2001 – Dritte Internationale Konferenz der Alpen Schutzgebiete im Nationalpark Kalkalpen (A) und Organisation der ersten offiziellen Generalversammlung des Alpen Netzwerks

Unterstützung der alpinen Schutzgebiete und Koordination für die Erstellung der transnationalen INTERREG III B Projekte innerhalb des Alpen Netzwerks

Arbeiten des Alpen Netzwerks zu einer stärkeren Strukturierung der intern. Arbeit, die den Besonderheiten der alpinen Schutzgebiete gerecht wird, und Vorbereitung des Intern. Jahres der Berge 2002.

**2002** Erstellung einer großen Wanderausstellung „Mytische Berge in alpinen Schutzgebieten“ und Organisation der ersten internationalen Konferenz der europäischen Bergschutzgebiete. Organisation zahlreicher thematischer Workshops und Bereitstellung neuer Informationsmedien für die alpinen Schutzgebiete. Beginn einer Zusammenarbeit mit Schutzgebieten die ein vergleichbares Netzwerk von Schutzgebieten in den Karpaten aufbauen wollen im Rahmen einer zukünftigen „Karpatenkonvention“.

## Ein klar definierter institutioneller Rahmen

Das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete entwickelt sich innerhalb eines eigenen juristischen Rahmens:

*Die Konvention zum Schutz der Alpen* ist als internationales Abkommen der 8 Alpenländer die Grundlage der vom Netzwerk Alpiner Schutzgebiete durchgeführten Aktionen.

**Es verfügt über Gremien zur internationalen Entscheidungsfindung:**

### *Die Generalversammlung:*

Sie setzt sich aus allen Schutzgebieten zusammen und entscheidet über die vom internationalen Lenkungsausschuss vorgeschlagenen Projekte anlässlich der alle zwei Jahre organisierten Internationalen Konferenz der Alpen Schutzgebiete.

### *Der Internationalen Lenkungsausschuss:*

Setzt sich aus Vertretern der Schutzgebiete der verschiedenen alpinen Regionen zusammen und tagt 1 – 2x pro Jahr, um über die zu verfolgenden Arbeitsschwerpunkte abzustimmen und eine Bilanz der im vergangenen Jahr durchgeführten Aktivitäten zu ziehen.

### *Die Koordinationseinheit* (Geschäftsstelle):

Sie ist aus mehrsprachigen Personen zusammengesetzt. Alle Aktionen werden in den vier offiziellen Sprachen der Alpenkonvention durchgeführt. Sie hat Koordinations- und Informationsaufgaben für die alpinen Schutzgebiete, die interessierte Öffentlichkeit und ist Ansprechpartner für Regierungseinrichtungen und nicht staatliche Einrichtungen für Auskünfte bezüglich der alpinen Schutzgebiete. Sie führt auch spezielle Aufträge auf Antrag der alpinen Staaten durch (Expertisen, Bereitstellung von Werkzeugen für die internationale Zusammenarbeit der Schutzgebiete).

## **Die Koordination und Animation – eine grundlegende Aufgabe**

Zur Ermöglichung und zum guten Verlauf der Zusammenarbeit zwischen Schutzgebieten wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet. Ihre mehrsprachige Mannschaft ermöglicht den Informations- und Erfahrungsaustausch in allen Alpensprachen zwischen den Schutzgebieten. Wichtigste Aufgaben sind die Betreuung und die Bereitstellung von Dienstleistungen: kontinuierliche Aktualisierung der Daten-

banken, Internet Homepage, Auskunfts- und Serviceleistungen für Partner und Interessierte, logistische thematische und wissenschaftliche Vorbereitung der Veranstaltungen sowie die Hilfe bei der Erstellung von internationalen Projekten, insbesondere im Rahmen der Europäischen Union.

Trotz der Schwierigkeit, diese Arbeit zu bewerten, ist festzuhalten, dass die tagtäglich geleistete Arbeit mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel (Telefon, Fax, Mail,...) das eigentliche Kernstück des Netzwerks ist. Es hat konkrete Aktionen zum Naturschutz, zur Öffentlichkeitsarbeit, zur nachhaltigen Entwicklung der Schutzgebietsregionen und zur Übermittlung von Know-how im Sinne einer konstruktiven Umsetzung der Alpenkonvention zum Ziel.

*Vier Schwerpunkte prägen die Arbeit des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete:*

- I) Schutz und Management der ausgewiesenen Schutzgebiete der Alpen (derzeit etwa 350 Schutzgebiete über 100 Hektar; s. Karte und Tab. 1 u. 2 zur Statistik und der Liste der Schutzgebiete) und ihrer natürlichen Ressourcen sowie ihrer Habitats und Arten entsprechend den international gültigen Richtlinien und Abkommen unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen zur Einrichtung des Netzes NATURA 2000.
- II) Entwicklung eines geordneten Tourismus im Einklang mit dem Erhalt des Natur- und Kulturgutes und der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung.

- III) Unterstützung der Bergland- und Forstwirtschaft in Verbindung mit dem Erhalt der Biodiversität.
- IV) Sensibilisierung, Information u. Bildung der Öffentlichkeit und der lokalen Bevölkerung zur Bedeutung des Natur- und Kulturgutes der Alpen.

### Schutz und Management

Es handelt sich hier um den Austausch von Arbeitsmethoden und von Know-how, Beobachtung und Bewertung von Managementmethoden sowie die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit, egal ob es sich nun auf die großen Huftiere, die Rückkehr der großen Beutegreifer, die Greifvögel, die Themen Wasser, Flora oder Habitats bezieht.

#### *Ein konkretes Beispiel: Die Gruppe "Greifvögel"*

- 1997 : Gründung der Arbeitsgruppen "Steinadler und Bartgeier", Morbegno (I)
- 1998 : Entwicklung einer gemeinsamen Informationskampagne zum Schutz der großen Greifvögel, Naturschutzgebiet "Aletschwald" (CH)
- 1999 : Internationaler Workshop, Nationalpark Hohe Tauern (A)
- 2000 : Ausarbeitung eines Faltblattes "Grosse Greifvögel und Freizeitaktivitäten"
- 2001 : Erstellung internationaler Abkommen und harmonisierter Beobachtungsbögen zum Monitoring der beiden Arten
- 2002 : Interreg III B Projekte "Alpenraum" zum Bartgeier- und Steinadlermonitoring und internationales Kolloquium, Nationalpark

**Tabelle 1: Statistik der Schutzgebiete des Alpenen Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete (> 100 ha)**

Quelle: Netzwerk Apiner Schutzgebiete, Gap/F, Mai 2002

#### Alpine Schutzgebiete des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete (>100 ha)

| Pays          | Parcs nationaux | Parcs régionaux | Réserves naturelles supérieures à 100 ha | Superficie globale des grands espaces protégés |
|---------------|-----------------|-----------------|--|--|
| Allemagne     | 1               | 0               | 14                                       | 150 000  |
| Autriche      | 4               | 16              | 82                                       | 780 000  |
| France        | 3               | 6               | 22                                       | 1 200 000                                      |
| Italie        | 4               | 35              | 58                                       | 900 000  |
| Liechtenstein | 0               | 0               | 1  | 100  |
| Slovénie      | 1               | 2               | 8  | 90 000   |
| Suisse        | 1               | 0               | 86                                       | 200 000  |
| <b>Total</b>  | <b>14</b>       | <b>59</b>       | <b>271</b>                               | <b>3 320 100</b>                               |

Stilfser Joch (I). Koordinierte Beobachtungen der Greifvögel und zentrale Datenerfassung innerhalb des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete.

## Tourismus und Alpine Kulturen

Die Hauptaktivitäten der internationalen Zusammenarbeit der Schutzgebiete auf diesem Gebiet liegen in der Inwertsetzung neuer touristischer Angebote in oder um die Parke, der Reduzierung der Umweltbelastungen durch eine effiziente Besucherlenkung und -Information, und den Aufbau von Partnerschaften sowie den Einbezug lokaler Handlungsträger in die gemeinsamen Aktionen der alpinen Schutzgebiete.

### *Ein konkretes Beispiel: Die Gruppe "Tourismus"*

1997 : Gründung der Arbeitsgruppe "Tourismus", Nationalpark Vanoise (F)

1998 : Kolloquium "Tourismus und alpine Schutzgebiete im Einklang mit der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung", Nationalpark Vanoise, Regionale Naturparke Chartreuse und Massif des Bauges (F)

1999 : Durchführung einer Studie zu Schutzgebieten und ihrer regionalen wirtschaftlichen Wertschöpfung

2000 : Gründung der Arbeitsgruppe "Alpine Kulturen", Naturpark Paneveggio-Pale di San Martino (I)

2001 : Publikation eines Dossiers über originelle Tourismus- und Kulturangebote in alpinen Schutzgebieten

2002 : Interreg III B Projekte "Alpenraum"

- Domus'Alp oder die internationale Arbeit des „Konservatoriums der traditionellen Techniken und Know-how in den Alpen"

- Objektive Analyse der Auswirkungen von Natursportarten auf die Umwelt

## Bergland- und Forstwirtschaft

Ein großes Arbeitsfeld ist hier die Evaluierung der Vertragsnaturschutzmassnahmen sowie der Sensibilisierung der Handlungs- und Entscheidungsträger zum Begriff der Biodiversität.

*Ein konkretes Beispiel: Die Gruppen "Almwirtschaft" und "Bergwald"*

1998 : Seminar zu Problemen der Über- und Unterbeweidung, Nationalpark Triglav (SLO)

1999 : Kolloquium "Almwirtschaft", Naturpark Vercors (F) und Seminar "Biodiversität der europäischen Hochgebirgsschutzgebiete", Nationalpark Jotunheimen (N)

2000 : Kolloquium "Forstwirtschaft", Nationalpark Kalkalpen (A)

2002: Veröffentlichung eines Dossiers zum Management des Bergwaldes in alpinen Schutzgebieten.

## Öffentlichkeitsarbeit und -Bildung

Gemeinsame Publikationen zur Öffentlichkeitsarbeit, Entwickl. einer alpenweiten Besucherinformation, Sensibilisierung für das alpine Natur- und Kulturgut...

### *Ein konkretes Beispiel: Die Gruppe "Kommunikation"*

1997 : Das Netzwerkinfolblatt wird ins Leben gerufen. Zwei Hefte erscheinen seitdem pro Jahr in allen Alpensprachen...

1998 : Erstellung einer Internet Homepage; Bildung der Arbeitsgruppe "Kommunikation", Nationalpark Hohe Tauern (A) ; Unterstützung eines Schüleraustausches alpiner Schutzgebiete im Rahmen des europäischen "Comenius" Programms

1999 : Einrichtung einer gemeinsamen Photobank und Realisierung einer gemeinsamen Wanderausstellung über die alpinen Schutzgebiete, internationaler Workshop im Nationalpark Berchtesgaden (D)

2000 : Herausgabe eines gemeinsamen Faltblattes zum Alpenschutz in vier Sprachen und internationaler Workshop im Nationalpark Gran Paradiso (I)

2001 : Kolloquium "Kommunikationsstrategien in alpinen Schutzgebieten", Amt für Naturparke Südtirol (I)

2002 : Internationales Jahr der Berge : Erstellung einer gemeinsamen Wanderausstellung zum Thema «Mythische Berge», Herausgabe mehrerer Veröffentlichungen zu den alpinen Schutzgebieten.

### *...und weiter....*

Die Einrichtung eines Koordinationsnetzwerkes, welches die Zusammenarbeit zwischen alpinen Schutzgebieten aller Kategorien fördert, stellt einen

große Herausforderung dar. Nach der Anfangsphase und zahlreichen konkreten gemeinsamen Aktionen hat sich das Alpine Netzwerk mehr und mehr zum unumgänglichen Ansprechpartner für internationale Zusammenarbeit zwischen Naturschutzeinrichtungen innerhalb des Alpenbogens entwickelt. Die institutionelle Ausdauer eines Staates, die Motivation aller Partner sowie der begünstigende Einfluss der Alpenkonvention ermöglichten dies.

Es handelt sich nun darum, Erwartungen, die von den Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention, von Schutzgebieten und Organisationen an das Netzwerk gestellt werden, zu analysieren, um seine Entwicklung auch weiterhin möglichst effizient zu gestalten. Dies ist ebenfalls für die interne Struktur (Geschäftsordnung) und den zukünftigen juristischen Status gültig.

Das Alpine Netzwerk ist in der Alpenkonvention verankert und wurde zur deren konkreten Umsetzung gegründet. Es stellt ohne Zweifel eine etablierte und identifizierbare Realität dieses internationalen Abkommens dar. Zahlreiche ausländische Partner – Schutzgebiete und staatliche Einrichtungen – beteiligen sich regelmäßig an den Aktionen des Netzwerks und fördern somit die Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft wird es sein, sich noch stärker als bisher den verbindenden Themen der Schutzgebiete aller Kategorien zu widmen. Dies gilt für die thematischen Arbeitsgruppen, der Organisation von Veranstaltungen dieser Gruppen und der gemeinsamen Erarbeitung von Manage-

mentwerkzeugen für die Schutzgebietsverwalter. Gleichzeitig ist aber auch die Überlegung zur räumlichen Anwendung der Alpenkonvention zwischen den Schutzgebieten zu vertiefen. Hier ist besonders an die ökologischen Korridore und die Übertragbarkeit von Managementergebnissen der Schutzgebiete auf andere Gebiete zu denken. Den Anfragen anderer Gebirgsmassive an das Alpine Netzwerk wie beispielsweise der Karpaten für eine logistische Hilfestellung im Bereich Erfahrungsaustausch für den Aufbau vergleichbarer Netzwerke ist ebenfalls Rechnung zu tragen. Es wäre geradezu ein unverantwortliches Verhalten, wenn die Alpen als das am meisten entwickelte Gebirge der Welt und als erstes, das eine eigene Konvention zum Schutz seines natürlichen Reichtums und seiner nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung hat, sich hier nach außen verschließen würden. Die Alpen haben eine Verantwortung und die Schutzgebiete können hier auch in ihrer Funktion als große «Laboratorien» für neue Methoden zum Naturschutz und zu einer geordneten und geographisch kohärenten Entwicklung entscheidend beitragen. Die Verstärkung der Zusammenarbeit mit allen Regierungseinrichtungen der Alpenländer, Partnern, Vereinen und Verbänden, die zum Alpenschutz und zur konkreten Anwendung der Alpenkonvention beitragen, ist eine weitere Aufgabe der Schutzgebiete innerhalb des Netzwerkes. Hierzu gehört auch die Anregung zu gemeinsamen Aktionen dieser Institutionen und Einrichtungen mit den Schutzgebieten.

*So könnte es vielleicht eines Tages heißen:*  
«Die alpinen Schutzgebiete und ihre Partner -  
gemeinsam für die europäische Bergwelt»

### **Kontinuität – das Schlüsselwort der Aktionen des Alpen Netzwerks**

Die Aktionen des Alpen Netzwerks folgen dem Prinzip der Kontinuität. So treffen sich die Arbeitsgruppen mindestens ein Mal pro Jahr, um ihre Projekte aufeinander abzustimmen. Alle Aktionen gliedern sich in ein mehrjähriges Programm ein, welches der kontinuierlichen Erstellung von internationalen Werkzeugen und dem regelmäßigen Austausch von Erfahrungen und Arbeitsmethoden zum Management von Natur- und Kulturgut der Alpen dient.

### **Anschrift des Verfassers:**

Dr. Guido Plassmann  
Direktor der Koordinationseinheit  
Netzwerk Alpiner Schutzgebiete  
Micropolis – Isatis, F – 05000 Gap  
Tel.: 0033 / (0)4 92 40 20 00, Fax : (0)4 92 40 20 01  
Mail: info@alparc.org, Web: www.alparc.org



Réseau Alpin des Espaces Protégés  
Rete delle Aree Protette Alpine  
Netzwerk Alpiner Schutzgebiete  
Mreža zavarovanih območij v Alpah

# Schutzgebiete des Netzwerkes **Alpiner Schutzgebiete (>100 ha)**

Schutzgebiete (SG) Fläche in Gründungs-  
ha (ha) datum (GD)

## Deutschland

### Nationalparke (1) und Biosphärenreservate (1)

|   |        |      |
|---|--------|------|
| NATIONALPARK<br>BERCHTESGADEN (IUCN II) | 20.800 | 1978 |
| BIOSPHERENRESERVAT BERCHTESGADEN        | 46.742 | 1990 |
|   | 67.542 |      |

### Naturschutzgebiete (14)

|                                    |                |      |
|------------------------------------|----------------|------|
| ALLGÄUER HOCHALPEN                 | 20.724         | 1992 |
| ARNSPITZE                          | 217            | 1982 |
| AMMERGEBIRGE                       | 18.496         | 1986 |
| BANNWALDSEE                        | 560            | 1995 |
| ETTALER WEIDMOOS                   | 159            | 1982 |
| GEIGELSTEIN                        | 3.135          | 1991 |
| HOHER IFEN                         | 2.430          | 1964 |
| KARWENDEL UND KARWENDELVORBERGIRGE | 19.100         | 1983 |
| ÖSTLICHE CHIEMGAUER ALPEN          | 9.500          | 1955 |
| PULVERMOOS                         | 131            | 1982 |
| RIEDBODEN                          | 140            | 1982 |
| SCHLAPPOLT                         | 163            | 1986 |
| ROHRACHSCHLUCHT                    | 177            | 1992 |
| SCHACHEN UND REINTAL               | 4.000          | 1970 |
|                                    | 78.932         |      |
| <b>TOTAL</b>                       | <b>146.474</b> |      |

Schutzgebiete (SG) Fläche in Gründungs-  
ha (ha) datum (GD)

|  |                |      |
|--|----------------|------|
| NATIONALPARK OBERÖSTL. KALKALPEN (IUCN II) | 18.400         | 1997 |
| ALPENPARK KARWENDEL                        | 54.325         | 1988 |
| NATURPARK BUCHENBERG                       | 240            | 1987 |
| NATURPARK EICHENHAIN                       | 3.500          | 1979 |
| NATURPARK EISENWURZEN                      | 4.943          | 1987 |
| NATURPARK FÖHRENBERGE                      | 6.500          | 1974 |
| NATURPARK GESCHRIEBENSTEIN                 | 8.481          | 1996 |
| NATURPARK GREBENZEN                        | 8.500          | 1993 |
| NATURPARK HOHE WAND                        | 2.000          | 1969 |
| NATURPARK ÖTSCHER - TORMÄUER               | 9.300          | 1970 |
| NATURPARK PÖLLAUER TAL                     | 12.600         | 1983 |
| NATURPARK SEEBENSTEIN                      | 352            | 1978 |
| NATURPARK SIERNINGTAL -FLATZER WAND        | 1.500          | 1976 |
| NATURPARK SÖLKTÄLER                        | 27.700         | 1984 |
| NATURPARK SPARBACH                         | 412            | 1962 |
| NATURPARK STEIRISCHE EISENWURZEN           | 58.500         | 1996 |
| NATURPARK ZILLERTALER ALPEN                | 37.200         | 1991 |
| BIOSPHERENPARK GROSSES WALSER TAL          | 19.200         | 2000 |
| BIOSPHERENRESERVAT GOSENKOLLESEE           | 100            | 1977 |
| BIOSPHERENRESERVAT GURGLER KAMM            | 1.500          | 1977 |
|  | <b>469.283</b> |      |

### Naturschutzgebiete (83)

|                                      |        |      |
|--------------------------------------|--------|------|
| ALTAUSSERSEE                         | 248    | 1991 |
| FUSCHLSEE                            | 101    | 1975 |
| RAMSAU / DACHSTEIN                   | 1.288  | 1972 |
| WOLAYERSEE UND UMGEBUNG              | 1.917  | 1983 |
| AHRNSPITZE                           | 1.250  | 1942 |
| BODENSEE-SATTENBACHTAL               | 1.296  | 1982 |
| BRETTERICH                           | 224    | 1973 |
| BRUNNSTEINERSEE-TEICHLBODEN          | 480    | 1965 |
| DACHSTEIN                            | 1.450  | 1963 |
| EISENERZER REICHENSTEIN-KRUMPENSEE   | 627    | 1973 |
| GADENTAL                             | 1.336  | 1987 |
| GESÄUSE / ENNSTAL                    | 14.000 | 1958 |
| GRUNDLSEE / TOPLITZSEE               | 9.700  | 1959 |
| GURKURSPRUNG                         | 1.507  | 1981 |
| HALLEGGER TEICHE                     | 110    | 1959 |
| HIRSCHBERG                           | 329    | 1974 |
| HOHE KUGEL-HO. FRESCHEN-MELLENTAL    | 7.651  | 1979 |
| HÖRFELD-MOOR                         | 299    | 1993 |
| HUNDSFELDMOOR                        | 100    | 1991 |
| INNERES BODENTAL UND VERTATSCHA      | 741    | 1957 |
| INNERES PÖLLATAL                     | 3.170  | 1973 |
| KAISERGBIRGE                         | 10.200 | 1963 |
| KALKHOCHALPEN                        | 24.066 | 1984 |
| KATRIN                               | 280    | 1963 |
| KLAFFERKESSEL                        | 1.140  | 1980 |
| KLEINFRAGANT                         | 710    | 1989 |
| KOPPENWINKEL                         | 290    | 1978 |
| KORALM-KAR                           | 324    | 1982 |
| KRAKAU-SCHÖDER                       | 6.249  | 1987 |
| LECHNERGRABEN                        | 245    | 1978 |
| LOSER-BRÄUNING-ZINKEN                | 1.750  | 1974 |
| MATSCHELS UND BANGSER RIED           | 387    | 1974 |
| MUSSEN                               | 399    | 1978 |
| NASSKÖHR                             | 989    | 1971 |
| ÖDENSEE                              | 198    | 1991 |
| OICHTENRIEDE                         | 105    | 1982 |
| OST- UND WESTABHÄNGE ZIRBITZKOGELS   | 2.314  | 1966 |
| PAARSEEN-SCHUHFLICKER-HEUKARECK      | 867    | 1990 |
| PPAFFENKOGEL-GSOLLERKOGEL            | 724    | 1964 |
| PLANWIESENGEBIET IN LEONSTEIN        | 240    | 1965 |
| PLESCH-, WALZKOGEL, MÜHLBACHGRABEN   | 684    | 1972 |
| RAABKLAMM                            | 507    | 1970 |
| RHEINDELTA                           | 1.972  | 1976 |
| RIESACHTAL I. D. SCHLADMINGER TAUERN | 1.337  | 1991 |
| ROSANIN                              | 1.119  | 1977 |
| ROSSBAD                              | 103    | 1973 |
| ROTHWALD I                           | 277    | 1978 |
| ROTHWALD II                          | 299    | 1988 |
| ROTHWALD III                         | 580    | 1998 |
| SEEKAR-BÄRENTAL                      | 1.057  | 1981 |
| SIEBEN-MÖSER-GERLOSPLATTE            | 168,5  | 1981 |
| SONNTAGSHORN-WEST                    | 172    | 1982 |
| STEIRISCHE NOCKBERGE                 | 2.074  | 1988 |
| STEIRISCHES DACHSTEINPLATEAU         | 7.293  | 1964 |
| STODERZINKEN-LERCHENKOGEL            | 165    | 1974 |
| STRUSSNIG TEICH                      | 213    | 1959 |
| TEILE DES TOTEN GEBIRGES             | 1.395  | 1988 |
| TENNENGBIRGE                         | 8.542  | 1982 |
| TOTES GEBIRGE OSTTEIL                | 8.000  | 1991 |
| TOTES GEBIRGE WESTTEIL               | 15.300 | 1991 |
| TRAUNSTEIN                           | 800    | 1963 |
| TRÖGENER KLAMM                       | 150    | 1954 |
| TRUMER SEEN                          | 420    | 1972 |
| UM DEN SÖLKERPAß                     | 480    | 1973 |
| VALSERTAL                            | 3.300  | 1942 |
| VELLACHER KOTSCHNA                   | 578    | 1959 |
| VILLACHER ALPE (DOBRATSCCH)          | 2.332  | 1967 |
| VILSALPSEE                           | 1.510  | 1957 |

## Frankreich

### Nationalparke (3) und Regionalparke (6) Biosphärenreservate (2)

|  |           |      |
|--|-----------|------|
| PARC NATIONAL DE LA VANOISE (IUCN II)  | 52.839    | 1963 |
| PARC NATIONAL DES ECRINS (IUCN II)     | 91.800    | 1973 |
| PARC NATIONAL DU MERCANTOUR (IUCN II)  | 68.500    | 1979 |
| PARC NATUREL REGIONAL DE CHARTREUSE    | 69.000    | 1995 |
| PARC NATUREL REGIONAL DU LUBERON       | 165.000   | 1977 |
| PARC NATUREL REG. DU MASSIF DES BAUGES | 84.000    | 1995 |
| PARC NATUREL REGIONAL DU QUEYRAS       | 65.000    | 1977 |
| PARC NATUREL REGIONAL DU VERCORS       | 172.240   | 1970 |
| PARC NATUREL REGIONAL DU VERDON        | 180.000   | 1997 |
| RESERVE DE BIOSPHERE DU LUBERON        | 189.600   | 1997 |
| RESERVE DE BIOSPHERE DU MONT VENTOUX   | 81.000    | 1990 |
|  | 1.218.979 |      |

### Naturschutzgebiete / Reserve Naturelle (22)

|   |                  |      |
|---|------------------|------|
| DES CONTAMINES-MONTJOIE                 | 5.505            | 1979 |
| DES AIGUILLES ROUGES                    | 3.279            | 1974 |
| DES HAUTS PLATEAUX DU VERCORS           | 16.660           | 1985 |
| DE PASSY                                | 1.717            | 1980 |
| DU VALLON DE BERARD                     | 539              | 1992 |
| DE CARLAVEYRON                          | 598              | 1991 |
| DE SIXT-PASSY                           | 9.200            | 1977 |
| DU CIRQUE DU GRAND LAC DES ESTARIS      | 145              | 1974 |
| DE LA HAUTE VALLEE DE LA SEVERAISSE     | 155              | 1974 |
| DU VERSANT NORD DU PIC DU COMBEYNOT     | 685              | 1974 |
| DE LA GRANDE SASSIERE                   | 2.230            | 1973 |
| DU PLAN DE TUEDA                        | 1.113            | 1991 |
| DE LA SACHE                             | 999              | 1963 |
| DES HAUTS DE VILLAROGER                 | 1.115            | 1991 |
| RESERVE GEOLOGIQUE DE HAUTE-PROVENCE    | 269              | 1984 |
| RESERVE GEOLOGIQUE DU LUBERON           | 398              | 1987 |
| DU MARAIS DE LAVOURS                    | 473              | 1984 |
| DES HAUTS DE CHARTREUSE                 | 4.450            | 1997 |
| DE LA MOTTE                             | 999              | 1963 |
| DE BAILLETTAZ                           | 4.946            | 2001 |
| RESERVE INTEGRALE DU LAUVITEL           | 689              | 1995 |
| RESERVE NATURELLE DE LA SAINTE VICTOIRE | 139              | 1994 |
|   | 56.164           |      |
| <b>TOTAL</b>                            | <b>1.275.143</b> |      |

## Liechtenstein

### Naturschutzgebiet (1)

|                                  |     |      |
|----------------------------------|-----|------|
| NATURSCHUTZGEBIET RUGGELLER RIET | 100 | 1978 |
|----------------------------------|-----|------|

## Österreich

### Nationalparke (3) und Naturparke (16) Biosphärenreservate (3)

|   |        |      |
|---|--------|------|
| NATIONALPARK<br>HOHE TAUERN / SALZBURG (IUCN V) | 77.400 | 1983 |
| NATIONALPARK<br>HOHE TAUERN / KÄRNTEN (IUCN II) | 37.200 | 1981 |
| NATIONALPARK<br>HOHE TAUERN / TIROL (IUCN V)    | 61.000 | 1991 |
| NATIONALPARK NOCKBERGE (IUCN V)                 | 18.430 | 1986 |

# Schutzgebiete des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete (> 100 ha)

| Schutzgebiete (SG)         | Fläche in ha (ha) | Gründungsdatum (GD) |
|----------------------------|-------------------|---------------------|
| WALLERSEE-WENGER MOOR      | 298               | 1971                |
| WILDALPENER SALZATAL       | 51.460            | 1958                |
| WINKLMOOS                  | 124               | 1977                |
| WOLFGANGSEE-BLINKINGMOOS   | 202               | 1973                |
| WURTEN-WEST                | 299               | 1993                |
| ZELLER - ODER IRRSEE       | 349               | 1965                |
| ZELLER SEE                 | 202               | 1973                |
| RUHEGEBIET ACHENTAL-WEST   | 3.812             | 1989                |
| RUHEGEBIET EPPZIRL         | 3341              | 1989                |
| RUHEGEBIET KALKKÖGEL       | 7770              | 1983                |
| RUHEGEBIET MUTTEKOPF       | 3.800             | 1991                |
| RUHEGEBIET ÖTZTALER ALPEN  | 39.470            | 1981                |
| RUHEGEBIET STUBAIER ALPEN  | 35.220            | 1983                |
| RUHEGEBIET WILDE KRIMML    | 432               | 2000                |
| SONDERSCHUTZGEBIET PIFFKAR | 472               | 1989                |
| <b>TOTAL</b>               | <b>307.380</b>    | <b>776.663</b>      |

## Schweiz

| Nationalparke(1) und Biosphärenreservate (2) | Fläche in ha (ha) | Gründungsdatum (GD) |
|--|-------------------|---------------------|
| PARC NAZIUNAL SVIZZER (IUCN I)               | 17.060            | 1914                |
| BIOSPHERENRESERVAT ENTELBUCH                 | 39.500            | 2001                |
| BIOSPHERENRESERVAT                           |                   |                     |
| PARC NAZIUNAL SVIZZER                        | 17.060            | 1979                |
| <b>TOTAL</b>                                 | <b>73.620</b>     |                     |

### Naturschutzgebiete / Reserve Naturelle / Riserva Naturale (84)

|  |        |      |
|--|--------|------|
| AARELANDSCHAFT THUN-BERN                 | 903    | 1977 |
| ALETSCHWALD /                            |        |      |
| RESERVE NATURELLE DE LA FORÊT D'ALETSCHE | 330    | 1933 |
| ALTMATT-AEGERIRIED                       | 135    | 1982 |
| ALTSCHENCHOPF                            | 110    | 1991 |
| BIBERBRUGG-ROTHENTHURM                   | 188    | 1995 |
| BLÄTTIGRABEN                             | 101    | 1999 |
| BREITRIED-SCHÜTZENRIED                   | 248    | 1994 |
| CHALTENBRUNNEN-WANDEL                    | 512    | 1971 |
| EIGENRIED                                | 142    | 1982 |
| ENGSTLEENSEE-JUNGBÄCHE-ACHTELSASS        | 1101   | 1973 |
| ENGSTLIGENFÄLLE                          | 209    | 1948 |
| FISI-BIBERG-FRÜNDEN                      | 1.642  | 1944 |
| FRAUENWINKEL                             | 312    | 1980 |
| GASTEREHOLZ                              | 162    | 1992 |
| GELTEN-IFFIGEN                           | 4.674  | 1969 |
| GLAUBERNBERG                             | 30.000 | 2001 |
| GRIMSEL                                  | 9.993  | 1958 |
| HINTERBURG-OLTSCHEREN                    | 1.321  | 1974 |
| HINTERE UND VORDERE NOLLEN               | 178    | 1996 |
| HINTERES LAUTERBRUNNENTAL                | 2.661  | 1960 |
| HOHGANT-SEEFELD                          | 2.309  | 1974 |
| LAUBERSMADGHACK / BÄRSEL                 | 213    | 1999 |
| LAUERZERSEE-SÄGEL-SCHUTT                 | 224    | 1986 |
| LINDENTAL                                | 123    | 1984 |
| MOOR BEI LOMBACHALP                      | 115    | 1996 |
| MOOR WESTL. WISSENBACH / GURNIGEL        | 104    | 1998 |
| MOOR ZWISCHEN LOMBACHALP U. TEUFEN       | 156    | 1996 |
| MOOR ZWISCHEN MIRRENEGG U. ÄLLGÄU        | 100    | 1994 |
| MOORE IM TRÄMELLOCH                      | 106    | 1994 |
| MÜNCHENBODEN / OCHSENALP                 | 100    | 2001 |
| NAPF                                     | 1.911  | 1979 |
| NIEDERRIED-STAUSEE                       | 152    | 1966 |
| NUOLER RIED                              | 154    | 1980 |
| OGNA DI PARDIALA                         | 112    | 1994 |
| RHÄZUNSER RHEINAUEN                      | 129    | 1977 |
| RORMETTLEN                               | 194    | 2001 |
| ROTMOSS                                  | 132    | 1987 |
| ROTSEE                                   | 110    | 1964 |
| SALWIDEN                                 | 157    | 1999 |
| SCHAFFTELENMOOS-STÄLDILI-SATTELPASS      | 100    | 1999 |
| SCHLÄNGGLI-BIBERBRUGG                    | 317    | 1988 |
| SCHLOSSWALD                              | 261    | 1994 |
| SCHÖRIZ                                  | 108    | 1996 |
| SCHRATTENFLUE                            | 4.230  | 1978 |
| SCHWANTENAU-ROBLOSEN                     | 201    | 1994 |
| SCHWARZENEGG / STEINETLI                 | 142    | 1999 |
| SCHWENDI KALTBAD                         | 122    | 2001 |
| SENSE UND SCHWARZWASSER                  | 955    | 1975 |
| SPILLGERTEN                              | 1.712  | 1976 |
| STAZERWALD                               | 520    | 1996 |
| SULD TAL                                 | 1950   | 1968 |
| TAMONS                                   | 105    | 1996 |
| TOMASEE                                  | 1000   | 1977 |
| ARGNAULAZ-TOUR D'AI                      | 314    | 1979 |
| ARGNAULAZ-TOUR D'AI                      | 299    | 1979 |
| BINNTAL                                  | 5.084  | 1977 |
| CREUX DE CHAMP                           | 164    | 1974 |
| DE L'ARSAZ                               | 104    | 1981 |

| Schutzgebiete (SG)                        | Fläche in ha (ha) | Gründungsdatum (GD) |
|---|-------------------|---------------------|
| DERBORENCE                                | 238               | 1959                |
| DU VALLON DE NANT                         | 1.969             | 1977                |
| DU VANIL NOIR                             | 1.500             | 1983                |
| EN PARAY CHARBON                          | 199               | 1974                |
| FLORISTIQUE DU COL DU PILLON-BECA D'AUDON | 365               | 1972                |
| FOLLATERES                                | 503               | 1969                |
| GRUNDBERG                                 | 1.972             | 1976                |
| LA PIERREUSE                              | 6.282             | 1956                |
| LAC DE TANNAY                             | 1.503             | 1977                |
| LE LARZEY                                 | 113               | 1982                |
| LES GRANGETTES                            | 361               | 1970                |
| MONT DU ROSEL                             | 208               | 1996                |
| PFYNWALD                                  | 1.900             | 1997                |
| PLANNEX DESSUS                            | 288               | 1974                |
| TAVEYANNE                                 | 263               | 1970                |
| VAL DE BAGNES                             | 16.869            | 1977                |
| ALPE DI CHIÈRA                            | 154               | 1996                |
| ALPE ZARIA                                | 222               | 1996                |
| BOLLA DI LODERIO                          | 112               | 1992                |
| BRENNO DI BLENIO                          | 214               | 1992                |
| GENEROSO E GOLE DELLA BREGGIA             | 3.852             | 1994                |
| LUCOMAGNO / DÖTRA                         | 2745              | 1996                |
| MAGGIA                                    | 406               | 1992                |
| MONTE CASLANO                             | 113               | 1990                |
| MONTI DI MEDEGLIA                         | 153               | 1996                |
| PIANO DI MAGADINO                         | 2.318             | 1982                |
| <b>TOTAL</b>                              | <b>124033</b>     |                     |
| <b>TOTAL</b>                              | <b>197.653</b>    |                     |

## Italien

### Nationalparke (4) und Regionalparke (35)

|   |         |           |
|---|---------|-----------|
| PARCO NAZIONALE DELLO STELVIO /               |         |           |
| NATIONALPARK STILFSERJOCH (IUCN V)            | 134.620 | 1935      |
| PARCO NAZIONALE DOLOMITI BELLUNESI (IUCN II)  | 31.512  | 1993      |
| PARCO NAZIONALE GRAN PARADISO (IUCN II)       | 70.318  | 1922      |
| PARCO NAZIONALE VAL GRANDE (IUCN II)          | 14.598  | 1992      |
| PARCO DEL PO CUNESE                           | 7.780   | 1990      |
| PARCO NATURALE ADAMELLO BRENTA                | 61.864  | 1967      |
| PARCO NATURALE ALPE VEGLIA E ALPE DEVERO      | 10.791  | 1995      |
| PARCO NATURALE ALTA VALLE PESIO E TANARO      | 6.638   | 1978      |
| PARCO NATURALE ALTA VALSESIA                  | 6.510   | 1979      |
| PARCO NATURALE ALTO GARDA BRESCIANO           | 38.269  | 1989      |
| PARCO NATURALE CAMPO DEI FIORI                | 5.400   | 1984      |
| PARCO NATURALE DEI COLLI DI BERGAMO           | 4.050   | 1977      |
| PARCO NATURALE DEI LAGONI DI MERCURAGO        | 473     | 1980      |
| PARCO NATURALE DELL'ADAMELLO                  | 50.996  | 1983      |
| PARCO NATURALE DELLA VAL TRONCEA              | 3.265   | 1980      |
| PARCO NATURALE DELLE ALPI MARITTIME           | 27.981  | 1980      |
| PARCO NATURALE DELLE PREALPI GIULIE           | 9.402   | 1996      |
| PARCO NATURALE DOLOMITI D'AMPEZZO             | 11.192  | 1990      |
| PARCO NATURALE DOLOMITI FRIULANE              | 36.950  | 1996      |
| PARCO NATURALE GRAN BOSCO DI SALBERTRAND      | 3.775   | 1980      |
| PARCO NATURALE LAGHI DI AVIGLIANA             | 409     | 1980      |
| PARCO NATURALE MONT AVIC                      | 3.521   | 1989      |
| PARCO NATURALE MONTE BARRO                    | 665     | 1983      |
| PARCO NATURALE MONTE FENERA                   | 3.302   | 1987      |
| PARCO NATURALE OROBIE BERGAMASCHE             | 63.000  | 1989      |
| PARCO NATURALE OROBIE VALTELLINESI            | 46.000  | 1989/1995 |
| PARCO NATURALE OROBIE ROCCIAVRE               | 10.953  | 1980      |
| PARCO NATURALE PANEVEGGIO-PALE DI SAN MARTINO | 19.711  | 1967      |
| PARCO NATURALE REGIONALE DELLA LESSINIA       | 10.368  | 1990      |
| PARCO REGIONALE DELLA SPINA VERDE DI COMO     | 1.179   | 1993      |
| PARCO REGIONALE FORESTALE PINETA DI APPIANO   |         |           |
| GENTILE E TRADATE                             | 4.586   | 1983      |
| PARCO REGIONALE MONTEVECCHIA E                |         |           |
| VALLE DEL CURONE                              | 2.300   | 1983      |
| NATURPARK FANES-SENES-PRAGS /                 |         |           |
| PARCO NATURALE FANES-SENES-BRAIES             | 25.680  | 1980      |
| NATURPARK PUEZ-GEISLER /                      |         |           |
| PARCO NATURALE PUEZ-ODLE                      | 10.196  | 1977      |
| NATURPARK RIESERFERNER-AHRN /                 |         |           |
| PARCO NATURALE VEDRETTE DI RIES-AURINA        | 31.505  | 1988      |
| NATURPARK SCHLERN / PARCO NATURALE SCILIAR    | 5.850   | 1974      |
| NATURPARK SEXTNER DOLOMITEN /                 |         |           |
| PARCO NATURALE DOLOMITI DI SESTO              | 11.635  | 1982      |
| NATURPARK TEXELGRUPPE /                       |         |           |
| PARCO NATURALE GRUPPO DI TESSA                | 33.430  | 1976      |
| NATURPARK TRUDNER HORN /                      |         |           |
| PARCO NATURALE MONTE CORNO                    | 6.660   | 1981      |

### Réserves naturelles (59)

|                                     |     |      |
|-------------------------------------|-----|------|
| NATURSCHUTZGEBIET MONTIGGLERWALD /  |     |      |
| RISERVA NATURALE BOSCO DI MONTICOLE | 239 | 1976 |
| BIOTOP CASTELFEDER                  | 110 | 1977 |



# Schutzgebiete des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete (> 100 ha)

| Schutzgebiete (SG)                              | Fläche in<br>ha (ha) | Gründungs-<br>datum (GD) | Schutzgebiete (SG)                                     | Fläche in<br>ha (ha) | Gründungs-<br>datum (GD) |
|---|----------------------|--------------------------|--|----------------------|--------------------------|
| BIOTOP HÜHNERSPIEL / BIOTOPO HÜHNERSPIEL        | 144                  | 1989                     | Naturschutzgebiete (8) (=Naravnih Rezervat)            |                      |                          |
| BIOTOP KALTERER SEE / BIOTOPO LAGO DI CALDARO   | 241                  | 1976                     | NARAVNI REZERVAT DOLINA TRIGLAVSKIH JEZER              | 1.900                | 1991                     |
| BIOTOP SALWANDALM-KOGBACH /                     |                      |                          | (=Alpski Varstveni Park=Alpenschutzpark)               | 868                  | 1951                     |
| BIOTOPO SALWANDALM-KOGBACH                      | 110                  | 1989                     | NARAVNI REZERVAT MĀLA PISNICA                          |                      |                          |
| BIOTOP SCHLUDERNSEER AU /                       |                      |                          | (=Gozdni Rezervat=Waldreservat)                        | 735                  | 2000                     |
| BIOTOPO ONTANETO DI SLUDERNO                    | 124                  | 1976                     | NARAVNI REZERVAT SMREKOVEC-KOMEN                       |                      |                          |
| BIOTOP SEIKOFEL-NEMESALPE /                     |                      |                          | (=Gozdni Rezervat=Waldreservat)                        | 400                  | 1987                     |
| BIOTOPO MONTE COVOLO-ALPE DI NEMES              | 210                  | 1981                     | NARAVNI REZERVAT LOVRENSKA JEZERA                      |                      |                          |
| BIOTOP STEPPENVEGETATION SONNENBERG /           |                      |                          | (=Gozdni Rezervat=Waldreservat)                        | 550                  | 1980                     |
| BIOTOPO VEGETAZIONE STEPPICA SONNENBERG         | 175                  | 1981                     | NARAVNI REZERVAT ROGLA (=Gozdni Rezervat=Waldreservat) | 300                  | 1992                     |
| RISERVA GUIDATA BES-CORNAPIANA MONTE BALDO      | 150                  | 1972                     | NARAVNI REZERVAT SUMIK (=Urwald-Reservat)              | 100                  | 1980                     |
| RISERVA GUIDATA CAMPOBRUN                       | 429                  | 1971                     | NARAVNI REZERVAT SMREKOVA DRAGA                        |                      |                          |
| RISERVA GUIDATA DELLA SCANUPPIA MONTE VIGOLANA  | 537                  | 1992                     | (=Gozdni Rezervat=Waldreservat)                        | 100                  | 1987                     |
| RISERVA NATURALE BIOGENETICA CAMPO              |                      |                          |  | 4.953                |                          |
| DI MEZZO PIAN PARROCCHIA                        | 667                  | 1977                     | <b>TOTAL</b>   | <b>92.871</b>        |                          |
| RISERVA NATURALE BOSCHI DEL GIOVETTO DI PALLINE | 675                  | 1985                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEI LAGHI DI                   |                      |                          |  |                      |                          |
| DOBERDO E PIETRAROSSA                           | 726                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEL BOSCO E                    |                      |                          |  |                      |                          |
| DEI LAGHI DI PALANFRE                           | 1.050                | 1979                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEL BRONDA                     | 136                  | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEL LAGO DI CORNINO            | 510                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEL MONTE LANARO               | 285                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DEL MONTE ORSARIO              | 156                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DELLA VAL ROSANDRA             | 746                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE DELLE FALESIE DI DUINO         | 107                  | 1996                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE FORRA DEL CELLINA              | 304                  | 1998                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE GARDESANA ORIENTALE            | 218                  | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE INTEGRALE PIAZZA DEL DIAVOLO   | 606                  | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE LASTONI SELVA PEZZI            | 968                  | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE MONTE PAVIONE                  | 491                  | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE MONTI DEL SOLE                 | 3.035                | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE ORIENTATA DELLA VAUDA          | 2635                 | 1993                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE ORIENTATA DELLE BARAGGE        | 2905                 | 1992                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE ORIENTATA PIAN DI              |                      |                          |  |                      |                          |
| SPAGNA E LAGO DI MEZZOLA                        | 1.586                | 1985                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE ORIENTATA VAL TOVANELLA        | 1.040                | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PALUDE BRABBIA                 | 459                  | 1984                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PELLICE                        | 145                  | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PIAIE LONGHE-MILLIFRET         | 130                  | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PIAN DEL RE                    | 465                  | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PIAN DI LANDRO-BALDASSARE      | 266                  | 1971                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PIAN GEMBRO                    | 126                  | 1988                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE PIANI ETERNI, ERRERA,          |                      |                          |  |                      |                          |
| VALLE FALCINA                                   | 5.473                | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE REGIONALE DEL MONT MARS        | 390                  | 1993                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SCHIARA OCCIDENTALE            | 3.172                | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SOMADIDA                       | 1.676                | 1972                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SORGENTI DEL BELBO             | 466                  | 1993                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DEI                   |                      |                          |  |                      |                          |
| CANNETTI DI DORMELLETTO                         | 157                  | 1993                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DEI MONTI PELATI E    |                      |                          |  |                      |                          |
| TORRE CIVIS                                     | 146                  | 1993                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DEL FONDO TOCE        | 365                  | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DEL                   |                      |                          |  |                      |                          |
| SACRO MONTE DELLA SS.TRINITA DI GHIFFA          | 200                  | 1987                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DEL                   |                      |                          |  |                      |                          |
| SACRO MONTE DI BELMONTE                         | 349                  | 1991                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE DELLA BESSA           | 729                  | 1985                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE JUNIPERUS PHOENICEA   | 228                  | 1984                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE SPECIALE ORRIDO DI FORESTO E   |                      |                          |  |                      |                          |
| STAZIONE DI GINEPRO COCCOLONE                   | 179                  | 1998                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE STURA DI LANZO NATURALE        |                      |                          |  |                      |                          |
| STURA DI LANZO E AREA ATTREZZATA DEL PONTE      |                      |                          |  |                      |                          |
| DEL DIAVOLO                                     | 6.640                | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE TRE CIME DEL MONTE BONDONE     | 162                  | 1968                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE VALLE IMPERINA                 | 238                  | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE VALLE SCURA                    | 230                  | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE VALLI DI SAN ANTONIO           | 239                  | 1985                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE VARAITA                        | 170                  | 1990                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE VETTE FELTRINE                 | 2.764                | 1975                     |  |                      |                          |
| RISERVA REGIONALE DELLE INCISIONI RUPESTRI      | 290                  | 1988                     |  |                      |                          |
| RISERVA NATURALE INTEGRALE DELLO STATO DEL      |                      |                          |  |                      |                          |
| PEDUM E DEL MOTTAC                              | 3.383                | 1967                     |  |                      |                          |
|   | 50552                |                          |  |                      |                          |
| <b>TOTAL</b>                                    | <b>874.503</b>       |                          |  |                      |                          |



**Réseau Alpin des Espaces Protégés**  
**Rete delle Aree Protette Alpine**  
**Netzwerk Alpiner Schutzgebiete**  
**Mreža zavarovanih območij v Alpah**

## Slowenien

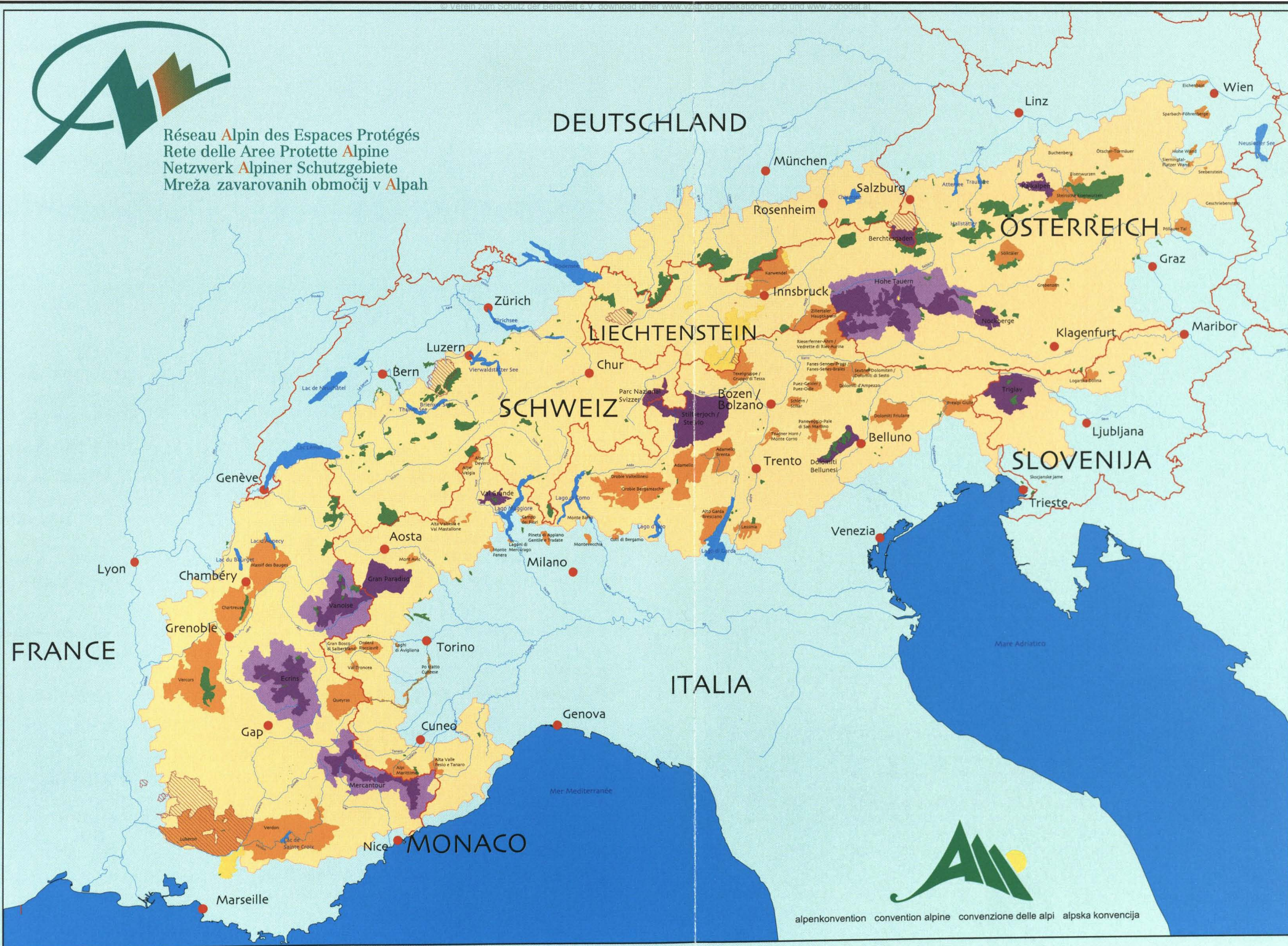
|  |        |      |
|--|--------|------|
| <b>Nationalparke (1) und Regionalparke (2)</b> |        |      |
| TRIGLAVSKI NARODNI PARK (IUCN II, V)           | 84.805 | 1924 |
| REGIJSKI PARK SKOCJANSKE JAME                  | 413    | 1996 |
| KRAJINSKI PARK LOGARSKA DOLINA                 | 2.700  | 1987 |
|  | 87.918 |      |

### Anmerkung des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.:

In der Rubrik Deutschland (nur Bayern betreffend) sind in der Statistik (Tab. 1) und Liste (Tab. 2) des Netzwerkes Alpiner Schutzgebiete die Schutzgebietskategorie „Landschaftsschutzgebiete“ nicht aufgenommen worden, da diese Schutzgebietskategorie naturschutzrechtlich im Hinblick auf einen notwendigen und dauerhaften Schutz eine unzureichende Schutzkategorie darstellt und zu sehr regionalpolitischer Beliebigkeit ausgesetzt ist.

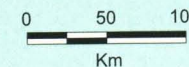


Réseau Alpin des Espaces Protégés  
Rete delle Aree Protette Alpine  
Netzwerk Alpiner Schutzgebiete  
Mreža zavarovanih območij v Alpah



- Parc national, Parco Nazionale, Nationalpark, Narodni park
- Zone périphérique du Parc national, Zona periferica del Parco Nazionale, Nationalpark Aussenzone, Robno območje narodnega parka
- Parc naturel régional, Parco Regionale o Naturale, Regionaler Naturpark, Regijski park
- Réserve naturelle, Riserva Naturale, Naturschutzgebiet, Naravni rezervat

- Protection particulière, Protezione particolare, Sonderschutzform, Posebena zaščita
- Réserve de biosphère, Riserva della Biosfera, Biosphärenreservat, Biosferni rezervat
- Zone d'application de la Convention Alpine, Limite di applicazione della Convenzione delle Alpi, Anwendungsgebiet der Alpenkonvention, Območje izvajanja konvencije
- Limite d'Etat, Confine dello Stato, Staatsgrenze, Drzavna meja



07/2002

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [67\\_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Plassmann Guido

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete im Alpenen Netzwerk - 6 Jahre transalpine Zusammenarbeit 43-48](#)